

## Neuer Schwung für den Dänisch-, Friesisch- und Niederdeutschunterricht an den 63 Modellschulen des Landes

### Die Grundschule Breklum-Bredstedt-Bordelum erhielt als erste Schule von Dr. Gesa Ramm, Direktorin des IQSH, neues Unterrichtsmaterial.

BREDSTEDT. Aktuell wird in Schleswig-Holstein an 44 Modellschulen Niederdeutsch angeboten, an 7 Modellschulen Dänisch und in diesem Schuljahr an 12 Schulen Friesisch; davon gehören 3 Schulen mit einem Friesisch-Angebot zur dänischen Minderheit. Am 27. August übergaben Dr. Gesa Ramm (Direktorin des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein, IQSH), Renate Jacob (IQSH-Landesfachberaterin Dänisch) und Karen Nehlsen (IQSH-Landesfachberaterin Niederdeutsch und Koordinatorin für die Regional- und Minderheitensprachen in Schleswig-Holstein) der Schulleiterin der Grundschule Breklum-Bredstedt-Bordelum, Renate Harrsen, vom IQSH neu entwickeltes Unterrichtsmaterial: Lernkärtchen, die sich auf die im Unterricht verwendeten Paul-und-Emma-Lehrbücher beziehen.

Über 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten Schulleiterin Renate Harrsen und ihr Team in der festlich geschmückten und coronakonform hergerichteten Pausenhalle begrüßen – darunter Hans Stäcker (Referatsleiter im Bildungsministerium), Thomas Nonn (Schulrat des Kreises Nordfriesland), Landrat Florian Lorenzen, Dr. Edgar Techow (Schulverbandsvorsteher Mittleres Nordfriesland), die Bürgermeister Christian Schmidt (Bredstedt), Peter Reinhold Petersen (Bordelum) und die stellvertretende Bürgermeisterin Sabine Carstensen (Breklum), Birte Hansen und Birgit Thomsen vom Schulleiternbeirat, Gesa Retzlaff (Leiterin des Zentrums für Niederdeutsch in Leck), Ilse Johanna Christiansen (Vorsitzende des Friesenrats Sektion Nord e. V.) und natürlich die Lehrkräfte Anna Puschmann (Friesisch), Ose Oldsen (Niederdeutsch), Ilka Jacoby (Dänisch),



Renate Jacob, Karen Nehlsen, Dr. Gesa Ramm und Renate Harrsen freuten sich, dass die Lehrkräfte nun mit ihren Schülerinnen und Schülern mit den neuen Lernkärtchen im Unterricht arbeiten können (v. l. n. r.).

Aaltien Wendrich (Niederdeutsch), Eike Jürgensen (Niederdeutsch) mit ihren 53 Schülerinnen und Schülern. Eröffnet wurde die Veranstaltung durch einen musikalischen Beitrag der Schülerinnen und Schüler der Klasse 4a.

#### GRÜßWORTE ÜBERBRACHTEN DR. GESA RAMM UND FLORIAN LORENZEN

„Ich freue mich sehr, dass wir mit unseren neu erstellten Paul-und-Emma-Lernkärtchen die 63 vom Land bereits als Modellschulen ausgezeichneten Schulen in ihrem Dänisch-, Friesisch- und Niederdeutschunterricht nun noch besser unterstützen können“, sagte Dr. Gesa Ramm. Dies sei ein wichtiger Beitrag zur Förderung der Regional- und Minderheitensprachen. Leider habe das IQSH wegen der Pandemielage nicht alle Modellschulen einladen können. Die Grundschule Breklum-Bredstedt-Bordelum sei ausgewählt worden, weil hier alle drei Sprachen unterrichtet würden. Sie dankte Karen Nehlsen und Renate Harrsen mit ihrem Team für die tolle Vorbereitung dieser Veranstaltung. Alle Modellschulen würden nun die Materialien ebenfalls erhalten. „Ich wünsche den Lehrkräften viel Erfolg beim Einsatz der Kärtchen im Unterricht und den Schülerinnen und Schülern viel Spaß beim Erlernen der Sprachen.“ Die Paul-und-Emma-Bücher sowie die neuen farbenfrohen und ausdrucksstarken Lernkärtchen würden sicherlich dazu beitragen.



Landrat Florian Lorenzen sprach sein Grußwort größtenteils auf Niederdeutsch. Er ermutigte die Schülerinnen und Schüler Dänisch, Friesisch und Niederdeutsch zu sprechen, auch wenn nicht immer alles gleich perfekt gelänge. Sie sollten dies auch bei ihren Eltern und Großeltern einfordern, wenn diese eine oder mehrere der Regional- und Minderheitensprachen beherrschten.



Dr. Gesa Ramm, Renate Harrsen,  
Florian Lorenzen und Karen Nehlsen (v. l. n. r.)

### SCHULGEMEINSCHAFT UND REGION STEHEN HINTER DER SPRACHFÖRDERUNG

„Wir wohnen hier in einer Region, in der alle drei Sprachen eine wichtige Rolle spielen. In einer Befragung in der Schule bestätigten mir viele Kinder, dass sie Niederdeutsch von ihren Großeltern kennen würden, es allerdings nicht sprechen könnten, aber gern lernen würden. Als dann das Angebot vom MBWK kam, sich als Modellschule zu bewerben, waren wir uns im Kollegium sofort einig, zumal wir einige Lehrkräfte an der Schule haben, die Niederdeutsch sprechen und es gern unterrichten“, sagte Schulleiterin Renate Harrsen. Friesisch sei den Kindern in dieser Region kaum noch bekannt gewesen. Aber es hätte auch hier großes Interesse gegeben, diese „alte Sprache“ neu zu lernen. Zum Glück habe man eine Lehrkraft mit der Qualifikation für das Fach Friesisch gehabt. „Die räumliche Nähe zu Dänemark und eine ausgebildete Lehrkraft, deren Begeisterung für die Sprache das Kollegium und die Schülerinnen und Schüler ansteckte, bewog uns dazu, uns auch noch als Modellschule für Dänisch zu bewerben“, ergänzte Harrsen. In der Elternschaft habe die Schule für diese Initiativen immer große Unterstützung gefunden. Insgesamt werde es auch in der Region als große Bereicherung für die Grundschule Breklum-Bredstedt-Bordelum angesehen, die Regional- und Minderheitensprachen zu fördern.

### KAREN NEHLSSEN ERKLÄRTE DIE LERNKÄRTCHEN

Karen Nehlsen moderierte die Veranstaltung auf Nie-

derdeutsch und Hochdeutsch. Strukturiert erläuterte sie zunächst das umfangreiche Gesamtprojekt des Bildungsministeriums und des IQSH „Förderung der Regional- und Minderheitensprachen in Schleswig-Holstein“, informierte über das Modellschulkonzept, die Auszeichnung der Modellschulen Dänisch, Friesisch und Niederdeutsch sowie die vorhandenen Lehr- und Lernmaterialien für den Unterricht. Anschließend stellte sie die Lernkärtchen vor und erklärte deren Funktion. „Unsere Lernkärtchen unterstützen eine spielerisch ausgerichtete und handlungsorientierte Sprachförderung. Die Kärtchen können für die Wortschatzarbeit genutzt werden und bieten zahlreiche Spiel- und Übungsmöglichkeiten in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit, wie zum Beispiel Quartett, Memory und Kofferpacken“, erläuterte Nehlsen. Die kindgerechte Gestaltung der Lernkärtchen motiviere beim Lernen und unterstütze den einsprachigen Unterricht in den Regional- und Minderheitensprachen. Auf den 100 Kärtchen befänden sich Wörter aus den 11 inhaltlichen Kategorien „Farben, Familie, Mein Zuhause, Essen und Trinken, Drinnen spielen, Draußen spielen, Auf dem Bauernhof, An der Küste / Am Wasser“ sowie aus der Kategorie „Verben“. „Wir haben zwei unterschiedliche Sets von Lernkärtchen erstellt. Das erste Set besteht nur aus Bildkarten. Diese Sets eignen sich besonders für den Anfängerunterricht und für Spiele. Bei dem zweiten Set zeigen die Kärtchen auf der einen Seite ein Bild und auf der Rückseite die Übersetzung auf Hochdeutsch, Niederdeutsch, Frisch, Fering und Dansk. Bei den Friesisch-Übersetzungen gibt es einmal das Frisch, das Festlandfriesisch, und das Fering, das Föhner Friesisch“, präzisierte Nehlsen. Die Kärtchen bezögen sich auf die Paul-und-Emma-Bücher, die den Modellschulen in Niederdeutsch (seit 2015), Frisch und Fering (seit 2018) und Dänisch (seit 2019) zur Verfügung stünden und könnten daher wunderbar in den Unterricht integriert werden.



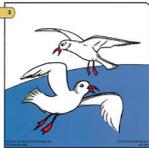
An der Klänsteln Wäsen | An de Küst | Bort wälder  
Bj weeder | Ved havet

Hochdt.	Leuchtturm	Leuchtörme
Plattdt.	Lüchttöörn	Lüchttöörn
Frisch	lêdörm	lêdörme
Fering	lêdörm	lêdörmer
Dansk	et fyrtårn	fyrtårne



An der Klänsteln Wäsen | An de Küst | Bort wälder  
Bj weeder | Ved havet

Hochdt.	Schiff	Schiffe
Plattdt.	Schipp	Scheppe
Frisch	skôp	skôppe
Fering	skôp	skôbbe
Dansk	et skib	skibe



An der Klänsteln Wäsen | An de Küst | Bort wälder  
Bj weeder | Ved havet

Hochdt.	Möwe	Möwen
Plattdt.	Möör	Mööwen
Frisch	möör	mööwe
Fering	hüb	hübwen
Dansk	en måge	måger

Die Lernkärtchen - Beispiel Küste

### GELUNGENE BEITRÄGE DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Zum Abschluss zeigten die Schülerinnen und Schüler, was sie bereits gelernt hatten: Vorgeführt wurden kleine Szenen und ein musikalischer Beitrag auf Dänisch, Friesisch und Plattdeutsch. Das Üben hatte sich gelohnt. Die Gäste waren beeindruckt und die Schülerinnen und Schüler stolz. Fragen von Karen Nehlsen nach den Zahlen von 1 - 10, den Farben und den Lieblingswörtern und was ihnen am Unterricht besonders gefalle, beantworteten die Kinder

selbstbewusst und hochmotiviert vor dem Publikum auf Hochdeutsch oder in der jeweiligen Sprache. Zum Abschluss gab es daher viel Applaus und ein großes Dankeschön an die Kinder.

### IMPRESSIONEN VON DER VERANSTALTUNG

